

Online-Werkverzeichnis von Henry van de Velde

Seit 29. August 2025 ist das digitale Werkverzeichnis des belgischen Designers im Open Access abrufbar. Unter www.wvz-henryvandevelde.de können Forschende ebenso wie Vertreter*innen musealer und privater Sammlungen, des Kunsthandels sowie der interessierten Öffentlichkeit auf 1.657 dokumentierte Modelle aus den Jahren 1891 bis 1941 zugreifen. Das von der Direktion Museen der Klassik Stiftung Weimar publizierte digitale Werkverzeichnis erschließt sämtliche bislang identifizierbare Entwürfe van de Veldes aus Metall, Textil, Keramik, Holz u. a. Die Einträge enthalten Informationen zu Entwurfsjahr, Maßen, Technik, Materialien, Herstellern, Auftraggebern, Provenienzen und erhaltenen Exemplaren. Hochauflösende Abbildungen mit Zoomfunktion ergänzen die Objektdokumentation. Die Online-Edition publiziert erstmalig auch 377 Sitz-, Ruhe- und Korbmöbelmodelle. Die zugehörige Bild- und Quellenbasis umfasst rund 800 Abbildungen: historische Fotografien der Möbel z. T. aus dem Nachlass des Künstlers, Kataloge und ein Auftragsbuch für Korbmöbel. Diese Quellen sind für die oft komplizierte Zuschreibung ausschlaggebend. Einführende Texte über die Möbel befassen sich mit Material und Herstellung.

Das Projekt setzt das zwischen 2009 und 2016 im Auftrag der Klassik Stiftung Weimar in drei Buchbänden publizierte Werkverzeichnis von Thomas Föhl und Antje Neumann fort. Die dortigen Katalogeinträge umfassten 825 Metallmodelle, 196 Textilarbeiten und 256 Keramiken mit insgesamt über 2.700 Abbildungen. Die überarbeitete und erweiterte digitale Version ist eine Fortsetzung des Projekts in völlig neuer

Form. Die Direktion Museen entschied sich für die vorläufige Einstellung der Printausgabe, um den Abschluss im finanzierten Rahmen zu garantieren und Ergänzungen auch nach Publikation aufnehmen zu können.

Die Erschließung des Werks erfolgt über vier ergänzende Verzeichnisse zu Personen (419 Einträge), Körperschaften (121), Aufträgen (243) und Ausstellungen (87), die mit insgesamt über 1.400 Abbildungen illustriert sind. Damit werden zentrale Akteur*innen, Institutionen und Netzwerke sichtbar, die van de Veldes Arbeit prägten. Berühmte Kund*innen wie Harry Graf Kessler oder Helene Kröller-Müller sind hier ebenso zu finden wie die Kunstgewerblichen Werkstätten des Korbflechters Ernst Schmiedeknecht in Tannroda oder die Möbeltischlerei H. Scheidemantel in Weimar. Die Verzeichnisse leisten so auch einen substantiellen Beitrag zur Provenienz- und Sammlungsgeschichte und ermöglichen eine fundierte Einordnung in kunst-, sozial- und wirtschaftshistorische Kontexte.

Die von Bea Maybach und Manuel Schwarz erarbeitete Online-Edition versteht sich als dynamische Plattform, welche die Recherche zu Henry van de Velde erleichtert und um neue Inhalte erweitert. Bis 2027 ist die Veröffentlichung weiterer ca. 700 Einträge zu Tischen, Aufbewahrungsmöbeln und Kleinmöbeln sowie von ergänzendem Quellenmaterial geplant.

Internationale Kooperationspartner sind die École nationale supérieure des arts visuels de La Cambre mit dem Fonds Henry van de Velde ASBL, Brüssel, die Archives et Musées de la Littérature und die Königliche Bibliothek Belgiens (KBR) in Brüssel, die Universitätsbibliothek Gent sowie das Museum für Gestaltung Zürich.